

Ein Derby, zwei Spiele

Der FC Sargans hat gegen den FC Flums beinahe eine 3:0-Pausenführung verspielt, am Ende aber dennoch mit 3:2 gewonnen. Die Sarganser halten sich damit weiter in der Spitzengruppe, Flums bleibt Letzter.

von Tobias Kreis

Wer sich am Samstagnachmittag dazu entschieden hatte, beim Spiel zwischen dem FC Sargans und dem FC Flums nur eine Halbzeit zu schauen, dürfte dies bereut haben. Denn das älteste Sarganserländer Derby wies im ersten und zweiten Durchgang einen völlig unterschiedlichen Charakter auf. Während die Gastgeber in der ersten

Spiel der Runde

Halbzeit aufs Tempo drückten und drei Tore erzielten, verlief die zweite nach dem Gusto der Gäste aus Flums. In dem von Emotionen geprägten und beidseits hart geführten zweiten Durchgang reüssierte die Banau-Elf zweimal und hätte sich beinahe mit einem Punkt belohnt.

Starke Ouvertüre

«Wir wollten von Beginn an präsent sein und uns Chancen herauspielen. Das ist uns super gelungen», freute sich

FCS-Trainer Cyrill Vesti über den Blitzstart seiner Truppe. Beim ersten Treffer schloss Christoph Mullis eine schöne Kombination über die linke Seite ab (11.). Das zweite Tor erzielte Verteidiger Joel Raimann mit einem strammen Schuss von ausserhalb des Strafraums (22.). Mittels Penalty erhöhte Captain Raphael Kalberer bereits in der 28. Minute auf 3:0.

Starkes Comeback

Ein komplett anderes Spiel entwickelte sich nach dem Pausentee. Flums war deutlich offensiver aufgestellt und fasste drei Minuten nach Wiederanpfiff durch den Anstusstreifer von Roman Bartholet neuen Mut (48.). Fortan spielte der FCF «Kick'n'Rush» in Reinkultur und stellte damit den Sarganser Defensivverbund immer wieder vor Probleme. Das Heimteam seinerseits verpasste es, eine der sich bietenden Kontersituationen zu nutzen und vorzeitig für klare Verhältnisse zu sorgen.

Der zweite Penalty des Spiels, diesmal für Flums und von Sascha Bless verwertet, sorgte dafür, dass sich auf dem Sportplatz Riet eine überaus hektische Nachspielzeit entwickelte. Die aufgeregten Emotionen äusserten



Strammer Schuss: Joel Raimann zieht zum 2:0 ab.
Bild Reto Voneschen

sich in vielen kleinen Scharmützeln und Nickigkeiten. Ein Tor fiel zur Erleichterung der Heimzuschauer aber nicht mehr. Den (negativen) Schlusspunkt setzte Sandro Willi. Kurz vor Abpfiff liess sich der FCS-Stürmer zu einer Rot-Tätlichkeit hinreissen.

SARGANS - FLUMS 3:2 (3:0)

Riet. – 200 Zuschauer. – SR Tahiri.
Tore: 11. C. Mullis 1:0. 22. Raimann 2:0. 28. Kalberer 3:0. 48. Bartholet 3:1. 89. Bless 3:2.
Sargans: Dösch; Raimann, Weber, Kreis, R. Walsler; Bigger, Kalberer, Spillmann, Willi, Mathis; C. Mullis. – Auswechselspieler: Lutz, Grünenfelder Thavaratnam, Schai, A. Mullis, Berisha.
Flums: Heidegger, Schaffhauser, B. Mullis, A. Nadig, Lins; Hermann, M. Dort, Bartholet, D. Dort; Bless, Zeller. – Auswechselspieler: Mannhart, Kurath, Sadiki, M. Walsler.
Bemerkungen: Sargans ohne M. Walsler, Ro. Schumacher, Ra. Schumacher. Flums ohne Indergand, R. Nadig. – Verwarnungen: 26. B. Mullis, 51. Bartholet, 56. M. Walsler, 65. Willi, 86. Raimann, 88. Kreis, 90. A. Nadig. – Rote Karte: 90. +1 Willi.

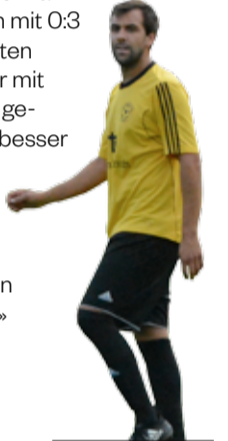
Stimmen zum Spiel

Sandro Willi (FC Sargans): «Meine Aktion in der Nachspielzeit war absolut unnötig. So etwas darf mir nicht passieren. Am Ende hat es zum Glück trotzdem für den Sieg gereicht. Wir müssten die Partie früher zu unseren Gunsten entscheiden. Jedoch haben wir mit der Führung im Rücken die grossen Freiräume in der Offensive nicht genutzt.»



Sandro Willi

Stefan Zeller (FC Flums): «Wir haben uns viel vorgenommen und dann lagen wir nach einer halben Stunde schon mit 0:3 hinten. In der zweiten Halbzeit haben wir mit grösserem Druck gespielt und kamen besser in die Partie. Nun müssen wir uns aufrappeln und in den nächsten Spielen die nötigen Punkte einfahren.»



Stefan Zeller

Auswärtsfluch der Melser hält an

Fremdes Terrain und der FC Mels – nach wie vor keine Liebesbeziehung. Mit 1:3 verliert Mels in Widnau.



Es läuft die 20. Minute, als Daniel Lipovac mit einem Steilpass lanciert wird und zum vermeintlichen 1:1 einschiesst. Doch der Assistent hebt seine Fahne und der Treffer zählt nicht, wohl zu Unrecht. Hätte er gezählt, hätte die Partie vielleicht einen anderen Verlauf genommen. Hätte, hätte, Fahrradkette.

Von Anfang an versuchten beide Teams, sich offensiv in Szene zu setzen. Es entwickelte sich ein munteres Hin und Her, bei welchem das Heimteam aus Widnau das erste Mal zuschlug – und wie. Daniel Lässer kam an den Ball, nahm ihn mit der Brust an und markierte ein Traumtor aus grosser Distanz (12.). Nachdem die Melser zuvor gut standen und sich sicher präsentierten, kippte die Partie für einen kurzen Augenblick. Widnau kam nämlich nur kurze Zeit später bereits zu der nächsten gefährlichen Halbchance. Scharfer Ball in die Mitte, doch sowohl Torjäger Jasmin Abdoski als auch Sandro Hutter verpassten haarscharf.

Mels rappelt sich wieder auf

Die Tiergarten-Elf brauchte einen Moment, um sich von dem Gegentreffer zu erholen. Danach hatte wiederum Lipovac den Ausgleich auf dem Fuss, doch der Ex-Melser im Widnau Kasten, Philipp Hammer, parierte glänzend. Das Tor fiel schliesslich auf der Gegenseite. Die Melser wurden für die gute erste Halbzeit schlecht belohnt. Zu Beginn des zweiten Durchganges über-

schlugen sich die Ereignisse. Zuerst köpfte Lipovac eine tolle Flanke von Robin Marthy zum Anschlussstreifer ein und knapp fünf Minuten später liess sich die Tinner-Elf auskontern: Hutter stellte den alten Vorsprung wieder her. Der FCM konnte sich nur kurz freuen, denn es kam nun knüppeldick. Nachdem Lipovac einen Elfmeter provozieren wollte, lief der Widnauer Gegenstoss. Lipovac «revanchierte» sich für den nicht gegebenen Elfmeter, setzte zum Sprint an, um den Gegenspieler mit voller Absicht von hinten umzusäbeln – eine völlig unnötige Aktion. Schiedsrichter Anto Ceko blieb nichts anderes übrig, als den Stürmer des Feldes zu verweisen.

«Diese Aktion war einfach nur dumm, damit hat er uns natürlich einen Bärendienst geleistet», beschrieb Vizepräsident René Hermann die Aktion. Die Melser gaben sich aber noch nicht geschlagen und versuchten alles. Es wollte jedoch kein Treffer mehr gelingen und Niklas Jäger konnte sich bei den Melsern das eine oder andere Mal nochmals auszeichnen. Der Auswärtsfluch hält somit an und die Melser verloren auch ihr viertes Spiel auf fremden Plätzen. (sem)

WIDNAU - MELS 3:1 (2:0)

Ägeten. – 300 Zuschauer. – SR Anto Ceko.
Tore: 12. Lässer 1:0. 37. Liechti 2:0. 49. Daniel Lipovac 2:1. 53. Hutter 3:1.
Mels: Jäger, Marthy, Renato Lipovac, Gurzeler, Giordano, Wildhaber, Cavigelli (46. Maro Willi), Bleisch (65. Rodoni), Scherrer, Alji (46. D'Agostino), Daniel Lipovac.
Bemerkungen: Mels ohne P. Müller, S. Müller, Morina, Ferreira, K. Willi, Mannhart, Baydar, Tscheringer, Krasnici, Kalberer, Gmür, Dürst. – Verwarnungen: 54. Scherrer, 80. Wildhaber, 89. Liechti. – Rot: 55. D. Lipovac.

Klatsche trotz Steigerung



Trotz einer deutlichen Leistungssteigerung der Kurortler gegenüber vor einer Woche verlor der FC Bad Ragaz die samstägliche Partie gegen den

Mitabsteiger Schluein Ilanz diskussionslos mit 0:4. Den Unterschied machte einmal mehr Captain Gabriel Derungs, der gleich alle vier Tore erzielte. Schon im Frühjahr gelang ihm auf der Ri-Au ein lupenreiner Hattrick.

Ein solcher Torgarant fehlt auf Bad Ragaz Seite. Die bisher nur gerade sechs erzielten Tore sprechen eine deutliche Sprache. Trainer Thomas Good hatte auf die Leistung im letzten Spiel reagiert und einige Wechsel in der Startaufstellung vorgenommen und seine Jungs starteten entschlossen. Sie zeigten einige schöne Ballstafetten, scheiterten aber zweimal an Goalie Marco Cavegn. Mit dem ersten viel versprechenden Angriff der Bündner erzielte Derungs in der 25. Minute mittels Penalty das 1:0. Dass Kevin Bigger und Claudio Bergamin schon früh verletzt ausgewechselt werden mussten, spielte Bad Ragaz auch nicht in die Karten.

Zwar kämpften die Ragazer bis am Schluss weiter, doch Tore schoss nur Derungs. Der FC Bad Ragaz hingegen wurde für seine stark verbesserte Leistung nicht belohnt. (mab)

SCHLUEIN ILANZ - BAD RAGAZ 4:0 (0:0)

Crap Gries. – 100 Zuschauer.
Tore: 28./38./65./71. Gabriel Derungs.
Bad Ragaz: Ambühl; Bergamin, Michael Calouri, Sandro Kressig, Orlando Calouri, Naef, Jan Kohler, Mühlebach, Gerber, Bigger, Rauti – Auswechselspieler: Schneider, Schlegel, Reutimann, Michael Kohler, Marc Kressig.
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Kunfermann, Horni, Thoma, Eberle, Lutz, Rudiger. – Bigger, Bergamin verletzt ausgeschieden. – Verwarnungen: 9. Bergamin, 32. Berni, 60. Dermont, 73. Rauti, 75. Tschalär.

Unnötige Niederlage



Der FC Walenstadt ist definitiv im Abstiegs-kampf angekommen: Nach der 0:4-Niederlage am Samstag gegen Valposchivao Calcio liegt Walenstadt neu auf dem zweitletzten Tabellenplatz. «Vielleicht war das jetzt die Quittung für das Spiel gegen Thusis-Cazis», sucht der Walenstadter Coach Nebojsa Djukic nach Gründen.

Er spricht damit den etwas glückhaften 1:0-Heimsieg am zweiten Spieltag an. Auf diese Fortüne kann Walenstadt seitdem nicht mehr zählen: Nur ein weiterer Punkt wurde seitdem gewonnen, die Baisse gipfelte am Samstag in dieser Klatsche bei Valposchivao. Einem Spiel, das man nie hätte verlieren dürfen, das nun aber als die höchste Saisonniederlage zu Buche steht. Denn obwohl die Stadtner praktisch während der gesamten Partie das Spieldiktat in der Hand hatten, konnten sie daraus keinen Profit schlagen, während die Puschlaver Gastgeber eindrücklich zeigten, was Effizienz bedeutet.

«Wir brauchen vorne unbedingt einen Knipser, der einfach diese Tore macht», bilanziert Djukic. Dies bestätigt auch der Blick auf die Tabelle, der verrät, dass die Exi-Elf von allen Teams bisher leider am wenigsten Tore erzielt hat. (djo)

VALPOSCHIVAO - WALENSTADT 4:0 (3:0)

Casai Campascio. – 80 Zuschauer.
Tore: 22. Corti 1:0. 30. Cortesi 2:0. 31. Acquistapace 3:0. 78. Raselli 4:0 (Penalty).
Walenstadt: Ademi; Sestito, Gian Luca Tassone, Gmür, Landauer; Raffaele Tassone, Murati, Beqiri, D'Agostino; Gomes; Broder.
Bemerkungen: Walenstadt ohne Winkelmann, Schmučki, A. Zekaj, M. Zekaj, Mitrovic, Haliti, Jud, Nuhui. – Verwarnungen: 62. Bühler, 65. G. Tassone, 81. D'Agostino, 83. R. Tassone.

FCT mit zwei Gesichtern



Über das gesamte Jahr 2017 in den «Heimspielen» in Bad Ragaz konnte der FC Taminatal keinen einzigen Sieg feiern. Auch im letzten Spiel konnte die Mannschaft nicht reüssieren und verlor auf dem Giessenpark knapp mit 2:3 gegen die Tabellenführer aus dem Val Lumnezia. Die schwache Leistung in der ersten Halbzeit gegen die wieselfinken Gäste-Angreifer war dem FCT nicht würdig und am Ende entscheidend für den Spielausgang. Mit derartigen Leistungen auf dem Rietli im Frühling würde der sang- und klanglose Abstieg drohen, denn die Gäste hätten in Umgang eins gut und gerne fünf oder mehr Tore erzielen können.

Trotz 1:3-Rückstand und schwacher Leistung rappelten sich die Gastgeber nochmals auf und waren nach der Pause wie verwandelt. Mit frischen Kräften und dem wiedergefundenen Kampfgeist konnte durch Remo Jäger der Anschlussstreifer erzielt werden (56.). Mehr liess der Leader nicht zu, denn sie stellten hinten gut zu und laurten auf Konter. Ferienvertretungs-Coach Simon Meyer dazu: «Die Hypothek aus der ersten Halbzeit wurde uns zum Verhängnis. Aufgrund der Reaktion und der willensstarken Leistung in Halbzeit zwei hätten wir einen Punkt verdient.» (bis)

TAMINATAL - LUMNEZIA 2:3 (1:3)

Giessenpark Bad Ragaz. – 75 Zuschauer. – SR Brückler.
Tore: 3. Alig 0:1. 7. Christoph Bislin 1:1 (Pen.). 19. Dermont 1:2. 34. Dermont 1:3. 56. R. Jäger 2:3.
Taminatal: Frischknecht; Abreu, Christoph Nigg, Winkler; Christoph Bislin, Stieger, Riederer, Martin Bislin, Kollegger, Simon Bislin; Rainer Kohler. – Auswechselspieler: Kressig, Michael Kohler, Elser, Remo Jäger.
Bemerkungen: Taminatal ohne Mengelt, Ziegler, Christoph Jäger, Tanner, Raphael Nigg, Zimmermann. – Verwarnungen: 15. Lumnezia, 57. Kressig.